

Lohnumfrage 2024: Reallohnverlust auf dem Bau

**Trotz Teuerung und bester Baukonjunktur
ging Hälfte der Bauarbeiter leer aus**

Medienkonferenz vom 12. April 2024 in Bern



Ablauf der Medienkonferenz

- **Begrüssung, Einleitung und Ausgangslage** | Nico Lutz
- **Gute Baukonjunktur, doch akuter Fachkräftemangel** | Chris Kelley
- **Steigende Lebenskosten: Preise, Mieten, Krankenkassenprämien** | Guido Schlupe
- **Unia-Lohnbefragung 2024 und BfS-Lohnstrukturerhebung 2022** | Nico Lutz
- **Lohnverhandlungen Herbst 2024: Bauarbeiter verdienen eine Lohnerhöhung!**
| Simon Constantin

Einleitung und Ausgangslage

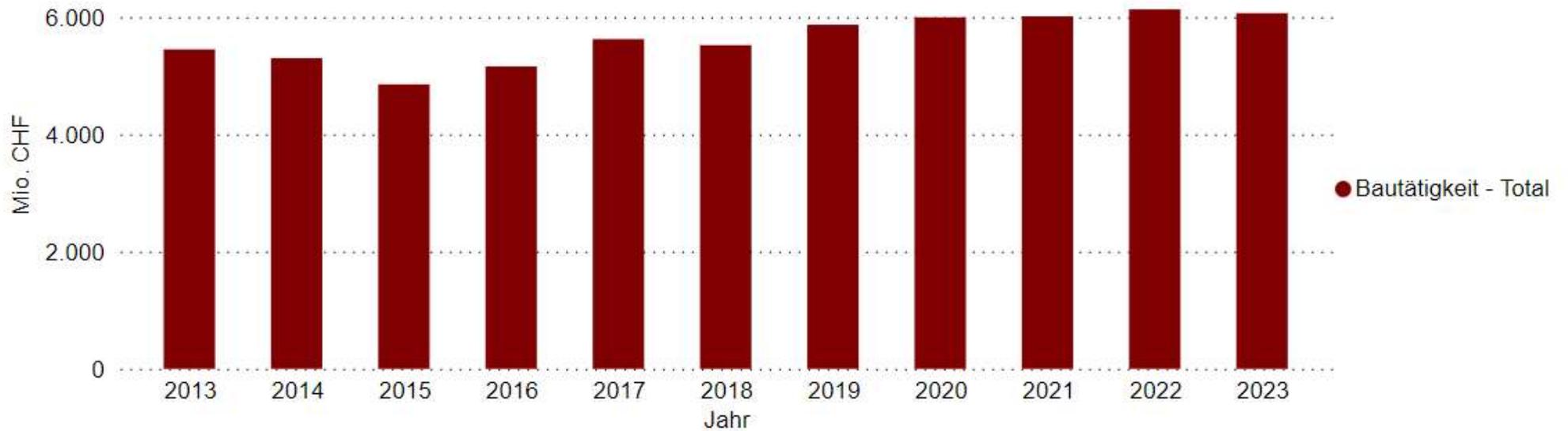
- **Preise, Mieten, Krankenkassenprämien: Für alle Arbeitnehmende steigen die Kosten.**
- **Deshalb generelle Lohnerhöhungen in praktisch allen Branchen für dieses Jahr, teilweise deutlich über der Teuerung**
- **Nur in einer grösseren Branche nicht: das Bauhauptgewerbe. Hier hat der Baumeisterverband eine generelle Lohnerhöhung verweigert und die Verhandlungen letztes Jahr abgebrochen.**
- **Die Gewerkschaften haben in den vergangenen Wochen eine breite Umfrage auf den Baustellen gemacht.**
- **Das Resultat ist erschreckend und zeigt: Ohne generelle Lohnerhöhung gehen viele Bauarbeiter leer aus – und bei den allermeisten sinkt der Reallohn.**
- **Kein Lohnabschluss bringt auch für die Firmen erhebliche Nachteile: Wer korrekterweise eine Lohnerhöhung gewährt, hat Nachteile am Markt.**



**Gute Baukonjunktur und volle Auftragsbücher,
doch jeder zweite verlässt die Branche**
Chris Kelley, Gewerkschaft Unia

Baukonjunktur: rekordhohe Umsätze, volle Auftragsbücher

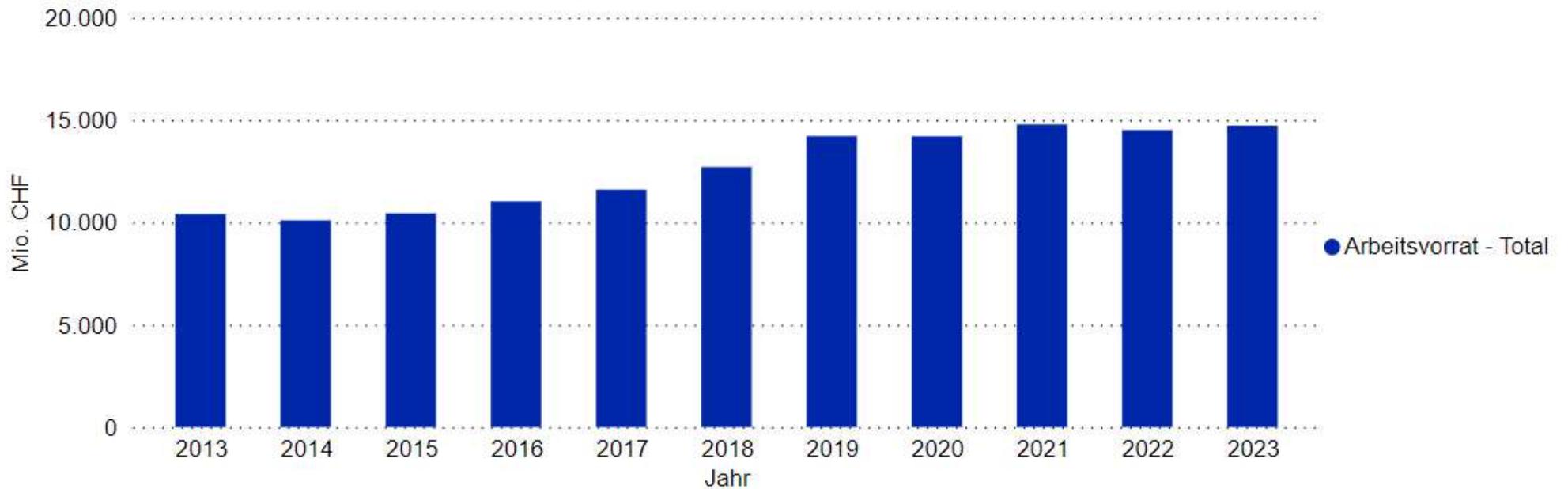
Bautätigkeit im vierten Quartal des jeweiligen Jahres



Quelle: Schweizerischer Baumeisterverband

Baukonjunktur: rekordhohe Umsätze, volle Auftragsbücher

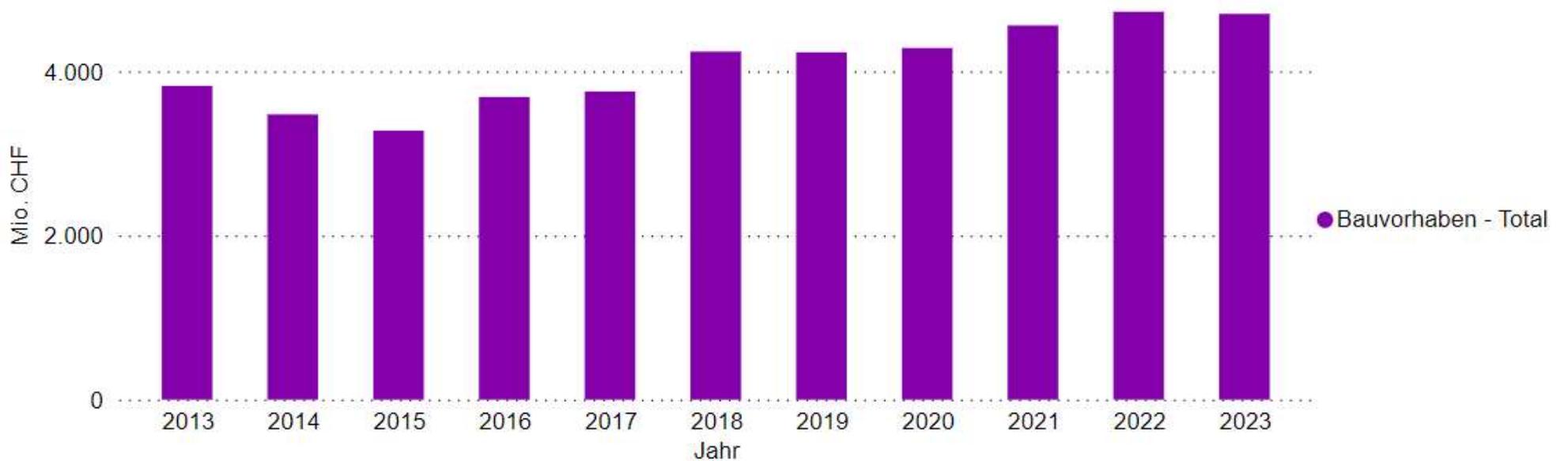
Arbeitsvorrat im vierten Quartal des jeweiligen Jahres



Quelle: Schweizerischer Baumeisterverband

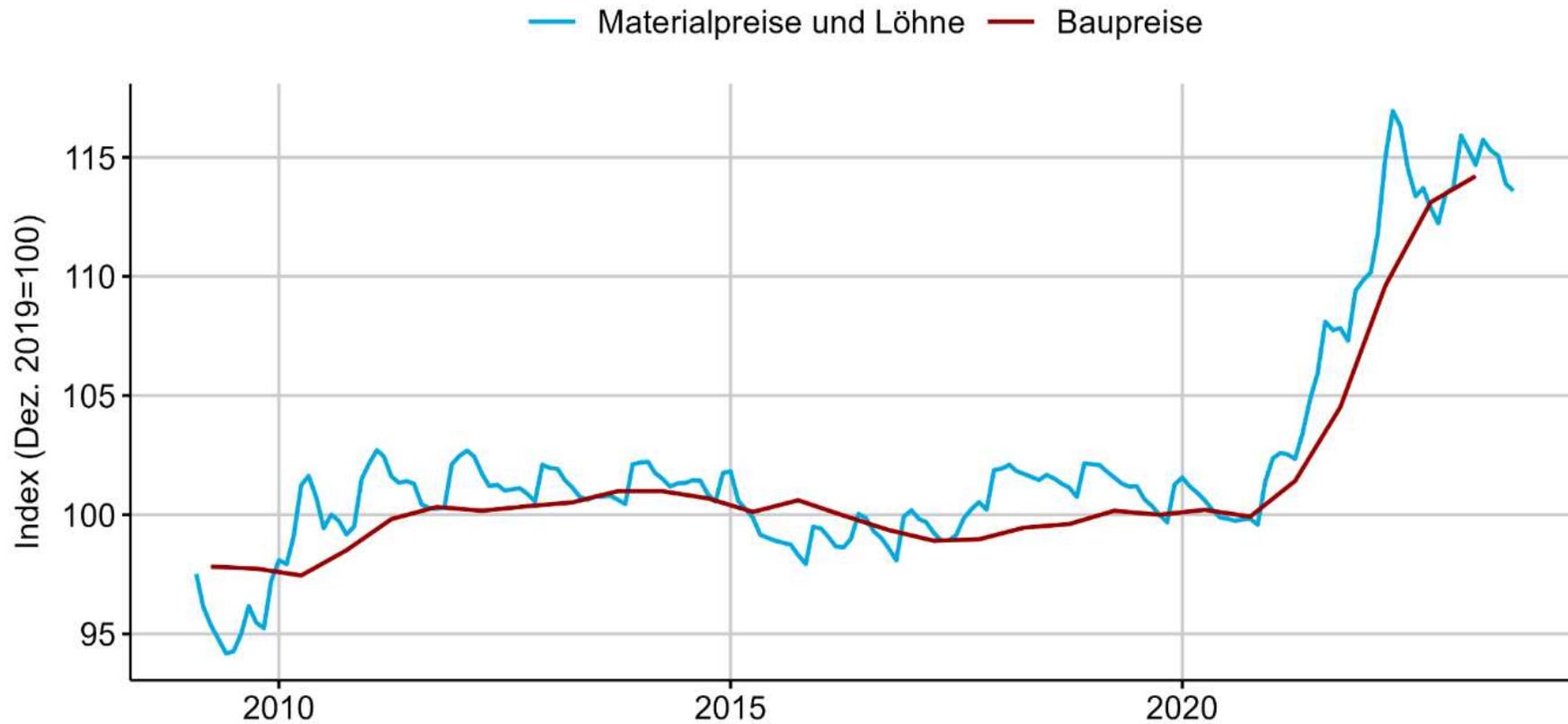
Baukonjunktur: rekordhohe Umsätze, volle Auftragsbücher

Bauvorhaben im vierten Quartal des jeweiligen Jahres



Quelle: Schweizerischer Baumeisterverband

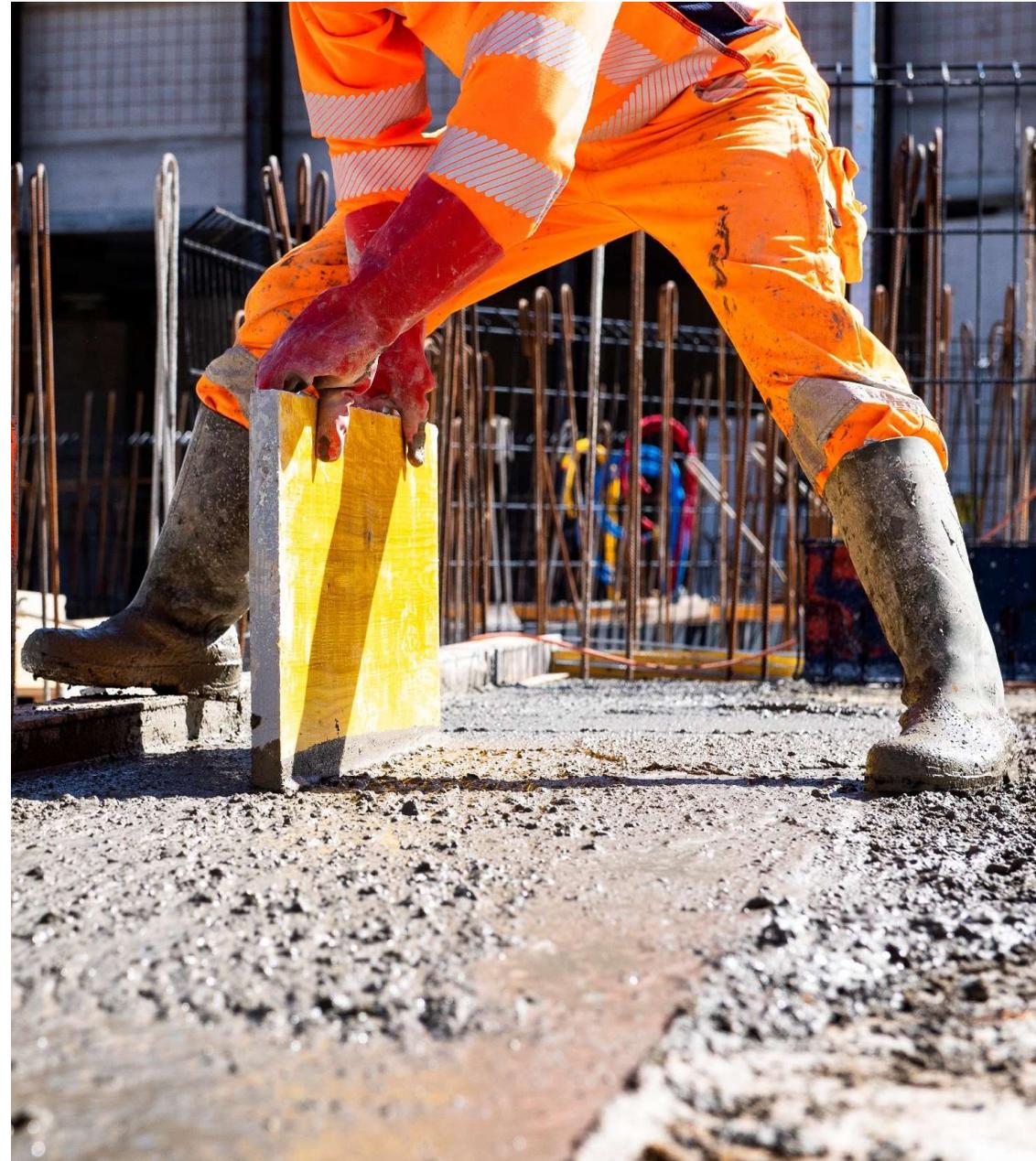
Firmen geben eigene Kostensteigerungen an Bauherren weiter



Quelle: BfS, eigene Darstellung

Bauboom dank grosser Arbeit der Bauarbeiter

- **Seit Jahren kennt der Bau grundsätzlich nur eine Richtung: immer weiter nach oben.**
- **Intakte Perspektiven: grosser Nachholbedarf bei Wohnraum und Infrastruktur, Zinsen sinken wieder.**



Fachkräftemangel: Jeder zweite geht weg – bald fehlt ein Drittel der benötigten Maurer

- Fachkräftemangel auf dem Bau ist so akut wie in kaum einer anderen Branche.
- Bereits heute fehlen tausende der benötigten Maurer und Vorarbeiter.
- Der Hauptgrund: eine regelrechte Flucht aus der Branche
- Jeder zweite Maurer verlässt im Verlauf der Karriere die Baubranche – viele davon bereits in den ersten Jahren nach Lehrabschluss.



Quelle: Baumeisterverband, BfS

Fachkräftemangel: Jeder zweite geht weg – bald fehlt ein Drittel der benötigten Maurer

- **2023 Studie des Baumeisterverbands zum Fachkräftemangel: «Die prognostizierten Fachkräftelücken für Maurer und Bauvorarbeiter sind erschreckend und werden nur sehr schwer zu kompensieren sein.»**
- **Bis 2030 fehlen 21% der benötigten Maurer und 22% der Vorarbeiter.**
- **Bis 2040 steigt diese Zahl auf 31% resp. 33% – jede dritte Fachkraft fehlt.**





**Das Leben wird teurer: Preise,
Mieten, Krankenkassenprämien**
Guido Schluep, Gewerkschaft Syna

Das Leben wird teurer: Preise, Mieten, Krankenkassenprämien

- **Die Lebenskosten sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Bauarbeiter können sich mit ihrem Lohn immer weniger leisten.**
- **Das allgemeine Preisniveau ist heute 7 Prozent höher als Ende 2020.**
- **Insbesondere Güter des alltäglichen Bedarfs, wie Lebensmittel, sind teurer geworden.**
- **Energiepreise stiegen im gleichen Zeitraum um 60 Prozent, Treibstoff um 30 Prozent gestiegen.**
- **Auch die Mieten steigen weiter an: zwischen April 2023 und April 2024 um fast 3 Prozent.**
- **Krankenkassenprämien: Verdoppelung in den letzten 25 Jahren, alleine seit 2022 15 Prozent höher**

Deshalb:

- **Generelle Lohnerhöhungen sind nötiger denn je.**
- **Das haben die Bauarbeiter mit ihrem grossen und harten Einsatz auf den Baustellen verdient.**





**Gewerkschaftliche
Lohnbefragung 2024**
Nico Lutz, Gewerkschaft Unia

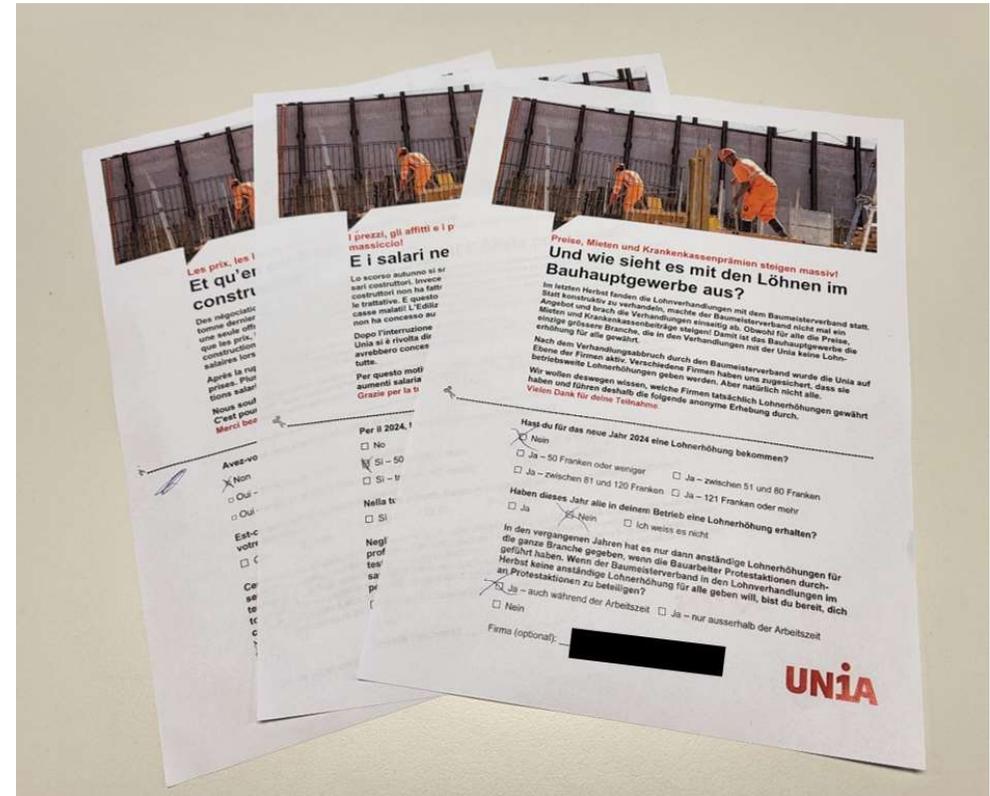
Gewerkschaftliche Lohnbefragung 2024

Quellen und Methodik:

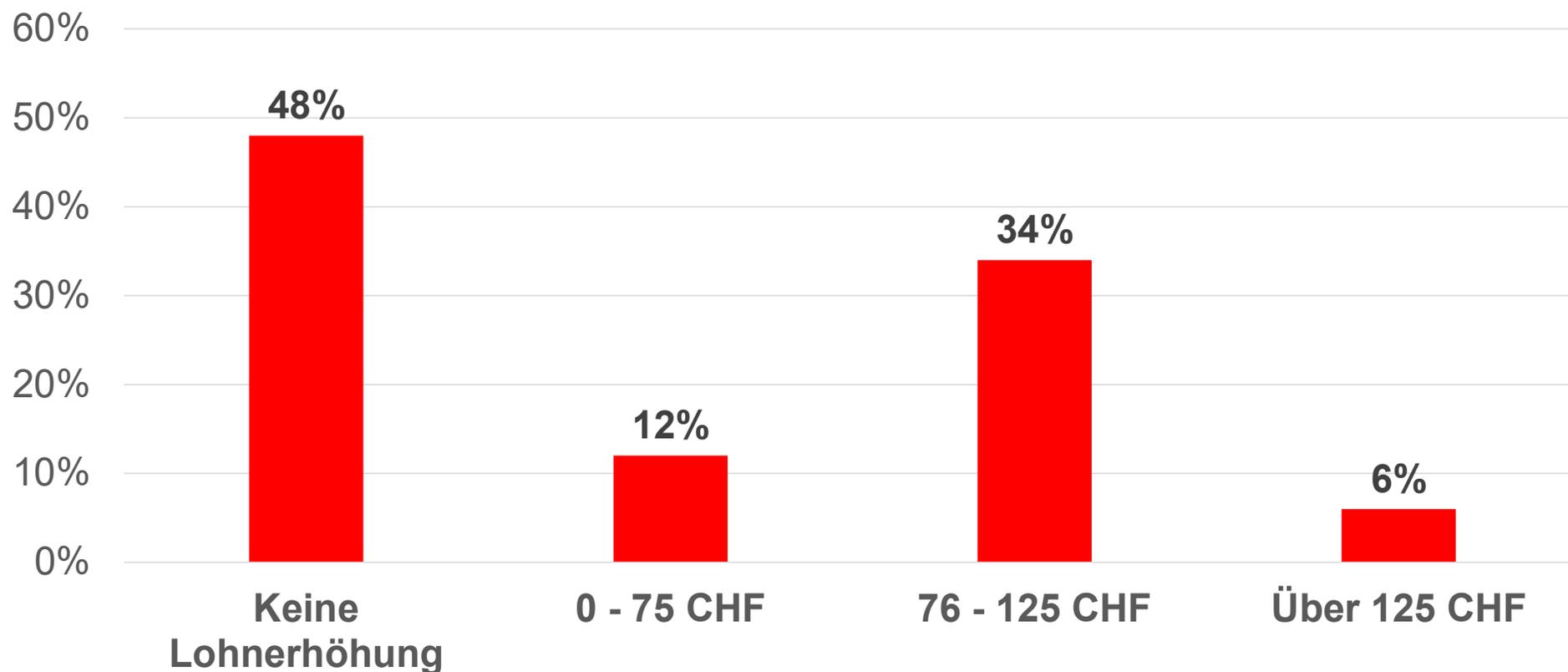
- Lohnausweise, Firmenbriefe und individuelle Befragungen zu mehr als 34'000 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe, die in rund 700 verschiedenen Firmen arbeiten

Fragestellungen:

- Wurde dein Lohn erhöht?
- Wurden die Löhne im Betrieb erhöht?
- Wenn ja: Betriebsweit generell für alle? Individuell? Sowohl als auch?

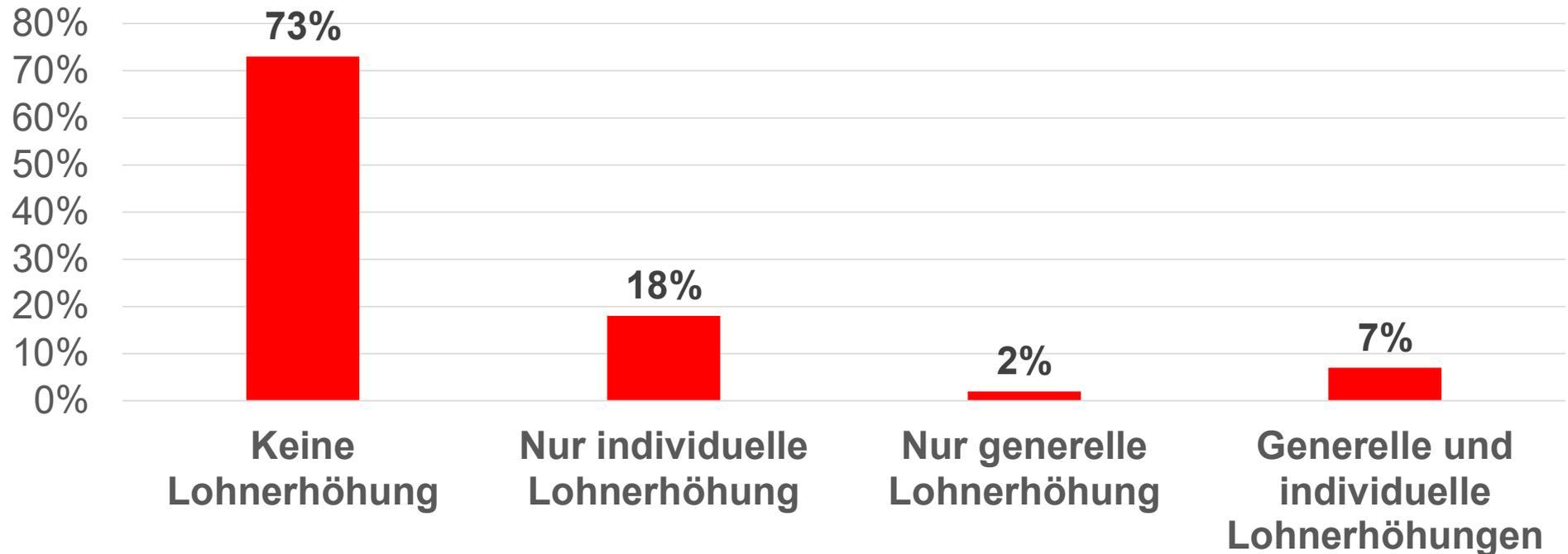


Gewerkschaftliche Lohnbefragung 2024: Resultate Bauarbeiter



Lesebeispiel: 48% der befragten Bauarbeiter haben keine Lohnerhöhung erhalten. Basis: Rückmeldungen für 34'000 Bauarbeiter

Gewerkschaftliche Lohnbefragung 2024: Resultate Betriebe



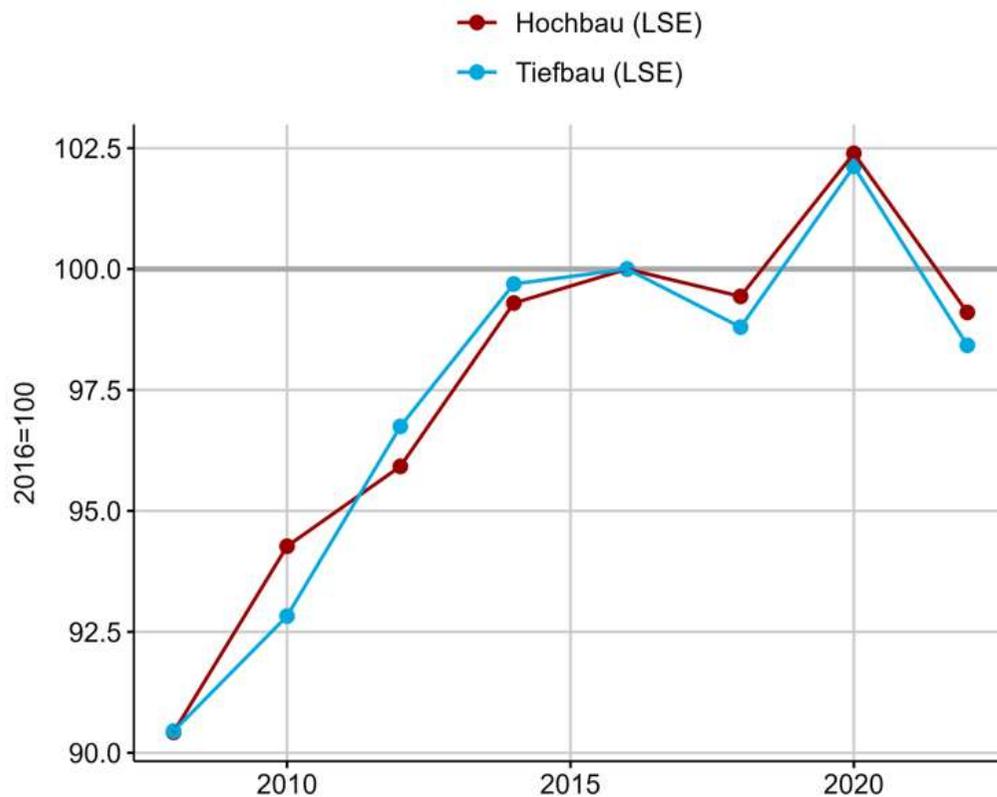
Lesebeispiel: 73% der Betriebe (inkl. Subunternehmer und Temporärfirmen) haben keine Lohnerhöhung gewährt.

Basis: Rückmeldungen für 700 Betriebe

BfS-Lohnstrukturerhebung 2022: Bauhauptgewerbe

- **Das Bundesamt für Statistik führt im Zweijahresrhythmus eine systematische Erhebung über die Struktur und Höhe der Löhne.**
- **Wir haben eine Spezialauswertung für die Branchen NOGA 41 = Hochbau und NOGA 42 = Tiefbau erstellt.**
- **Die Resultate sind auch hier ernüchternd: Die Reallöhne im Bauhauptgewerbe sind heute tiefer als 2016. Wir haben sieben verlorene Jahre hinter uns.**
- **Trotz bester Baukonjunktur, enormem Einsatz der Bauarbeiter während der Covid-Krise und harter Arbeit, sind ihre Löhne in den vergangenen Jahren gesunken.**

BfS-Lohnstrukturerhebung 2022: Bauhauptgewerbe

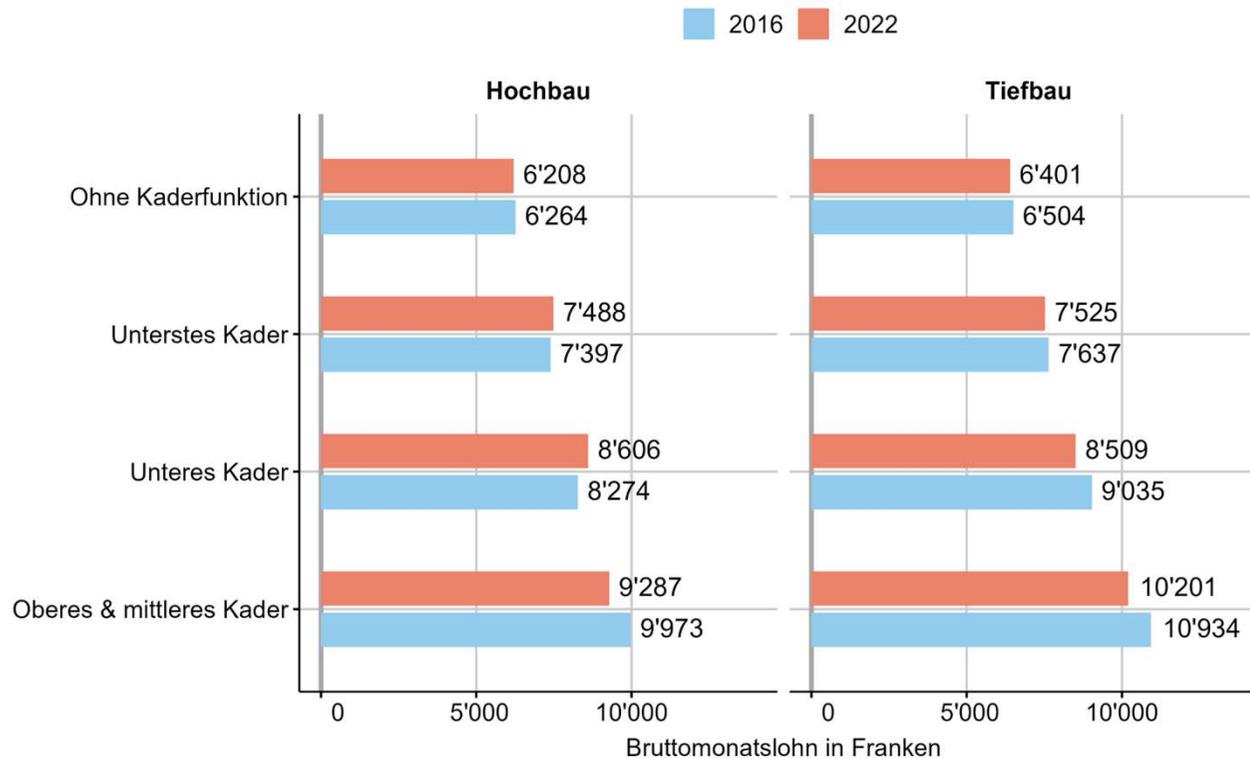


Löhne im Bauhauptgewerbe

Teuerungsbereinigt, Medianlöhne von Beschäftigten ohne Kaderfunktion gemäss Lohnstrukturerhebung im Hoch- und Tiefbau (NOGA 41 und 42)

Quelle: BFS, LSE

BfS-Lohnstrukturerhebung 2022: Bauhauptgewerbe



Löhne nach beruflicher Stellung
mittlere Bruttomonatslöhne
(Median, standardisiert auf 40
Wochenstunden, inkl. 13.
Monatslohn), teuerungsbereinigt in
Franken von 2022

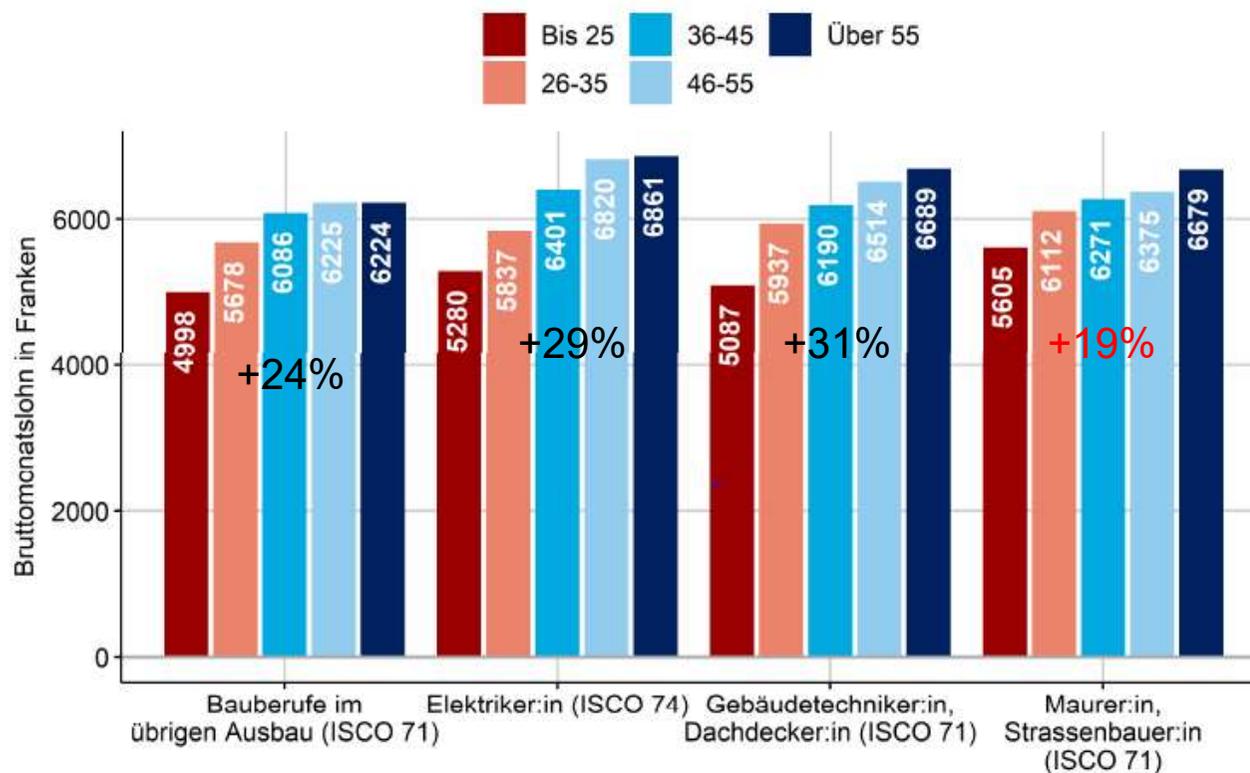
Quelle: BFS, LSE

Lohnverhandlungen Herbst 2024: Alle Bauarbeiter verdienen eine Lohnerhöhung!

Simon Constantin, Gewerkschaft Unia



Ungenügende Lohnentwicklung auf dem Bau



Bauhauptgewerbe:

- Höhere Einstiegsgehälter
- Aber deutlich geringere Lohnentwicklung
- Ab 46 sind die Gehälter unterdurchschnittlich.

Darum: Es braucht mehr generelle Lohnerhöhungen, um Arbeitnehmende in der Branche zu halten.

Quelle: SGB-Auswertung der Lohnstrukturerhebung 2020 des BFS

Lohnverhandlungen Herbst 2024: Bauarbeiter verdienen eine Lohnerhöhung!

- Erheblicher Lohnrückstand seit 2016, erneuter Reallohnverlust 2024
- Nach wie vor ausgezeichnete Baukonjunktur
- Teuerungsprognose 1,5% für 2024
- Ohne generelle Lohnerhöhung werden korrekte Firmen bestraft.

Es braucht in den Verhandlungen 2024 eine Lohnerhöhung für alle, die deutlich über der Teuerung 2024 liegt.

Die Basismitglieder der Gewerkschaften werden im Juni ihre Lohnforderung festlegen.